

„Programm 25“: BMW Group Werk Steyr präsentiert Zukunftsplan – Elektromobilität und Digitalisierung im Fokus

Umsetzung bis Ende 2025 +++ Das Ziel: Langfristige Absicherung des Standorts und der Beschäftigung +++ Ausbau der Elektromobilität in Produktion und Entwicklung +++ „Dieselmotoren-Entwicklungszentrum“ wird zum „Entwicklungsstandort Steyr“ +++ Weitere Millionen-Investitionen in die Produktion +++ Kernkompetenz Verbrennungsmotor sichert weiterhin hohe Auslastung +++ Aus- und Weiterbildung bestehender Mitarbeiter sichergestellt +++ CO₂ Neutralität bis 2025

Steyr. Aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage nach Elektro-Antrieben setzt das BMW Group Werk Steyr ab sofort konsequent auf Transformation. **Mit dem Zukunftsplan „Programm 25“ werden bis zum Jahr 2025 wichtige Maßnahmen gesetzt, um den Standort und die Beschäftigung langfristig abzusichern.** Wesentlich dabei: Parallel zur anhaltend hohen Auslastung bei den klassischen Verbrennungsmotoren, werden auch **neue Projekte im Bereich der Elektromobilität** am Standort umgesetzt.

Noch in diesem Jahr erfolgen die **inhaltliche Neuausrichtung des Entwicklungszentrums** und die **Erweiterung der Produktion von E-Antriebsgehäusen.** Im Zuge des Transformationsprogramms werden zudem wichtige Meilensteine in den Bereichen **Digitalisierung** und **Nachhaltigkeit** gesetzt und gleichzeitig auch die Kernkompetenzen im Bereich der **klassischen Antriebe weiter gestärkt.** „Trotz der veränderten Rahmenbedingungen haben wir das klare Ziel im **Werk Steyr auch in Zukunft der führende Antriebs-Standort der BMW Group zu bleiben.** Aktuell können wir aus einer Position der Stärke agieren. Gerade deshalb ist es wichtig, in den nächsten Jahren die entscheidenden Weichen zu stellen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig abzusichern“, so Dr. Alexander Susanek, Geschäftsführer der BMW Motoren GmbH.

Im Beisein von **Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer** wurde das Programm 25 heute der Öffentlichkeit vorgestellt. „Die Pläne des BMW Group Werk Steyr sind ein **wichtiges Signal, dass Welt-Konzerne auf den Standort Oberösterreich vertrauen** – und das zu Recht. Dass ein Schwerpunkt auf den Zukunftsbereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit liegt, ist doppelt erfreulich. Damit werden **Arbeitsplätze und Beschäftigung im Land langfristig abgesichert**“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Langfristige Absicherung durch Elektromobilität und Digitalisierung.

Ein Hauptaugenmerk des „Programm 25“ liegt darauf, zusätzliche Aufträge der BMW Group nach Steyr zu holen. Im Bereich der Diesel- und Benzin-Motoren wird künftig auch die bereits Ende 2020 angekündigte **Verlegung der Produktion von München nach Steyr für eine hohe Auslastung sorgen.** „Zusätzlich dazu wollen wir in Zukunft verstärkt **Produktions- und Entwicklungsaufträge im Bereich der Elektromobilität übernehmen.** Dafür bewerben wir uns intensiv innerhalb unseres Unternehmens“, erklärt Susanek. Außerdem wird das Werk die **Digitalisierung in Produktion, Entwicklung und Verwaltung** massiv vorantreiben. So werden Prozesse beschleunigt und dadurch die internationale Wettbewerbsfähigkeit gesichert.

Inhaltliche Neuausrichtung: Vom „Dieselmotoren-Entwicklungszentrum“ zum „Entwicklungsstandort Steyr“.

Für den verstärkten Fokus auf das Thema Elektromobilität arbeitet das Entwicklungszentrum aktuell an einer **Neuausrichtung**. Damit einher geht auch eine **Umbenennung: vom „Dieselmotoren-Entwicklungszentrum“ zum „Entwicklungsstandort Steyr“**. „Einerseits verfolgen wir weiterhin eine konsequente Optimierung des Verbrennungsmotors. Insbesondere die Euro-7 Abgasnorm fordert dazu intensiven Entwicklungsaufwand. Gleichzeitig haben wir in unserer Organisation den Bereich Elektromobilität neu verankert. Und das ist auch notwendig, denn Elektromobilität ist längst in unserem Arbeitsalltag angekommen“, erklärt Fritz Steinparzer, Leiter des Entwicklungsstandorts Steyr. Mit Ende letzten Jahres waren rund 700 Mitarbeiter im Entwicklungszentrum tätig, davon etwa 15 % für Elektromobilität. Dieser Anteil wird in den kommenden Jahren deutlich steigen.

Elektro-Antriebe „developed in Austria“.

Die BMW Group forscht an verschiedenen elektrischen Antriebseinheiten für unterschiedliche Fahrzeug-Baureihen. Bereits 2020 hat das Entwicklungszentrum in Steyr damit begonnen, die **Entwicklung von elektrischen Antriebseinheiten** zu übernehmen. Der Fokus liegt aktuell auf den **Elektro-Antrieben für volumenstarke, kleinere Fahrzeug-Baureihen**. Damit wird Entwicklungsarbeit aus Steyr in eine besonders hohe Stückzahl an Fahrzeugen einfließen. Die Tätigkeiten werden in diesem Bereich heuer sukzessive ausgebaut und umfassen ein breites Feld: Die hochintegrierten Antriebseinheiten der BMW Group bestehen unter anderem aus dem Elektromotor, dem Getriebe und dem Gehäuse.

Ladeequipment und Kühlungen für Elektro-Fahrzeuge.

In Sachen Kühlung für vollelektrische Fahrzeuge ist der Entwicklungsstandort Steyr bereits länger aktiv: **„Alle vollelektrischen Fahrzeuge der BMW Group, die ab jetzt auf den Markt kommen, sind mit einer Gesamtfahrzeugkühlung ausgestattet, die in Steyr entwickelt worden ist“**, so Steinparzer. Die Aufgaben in diesem Bereich sind umfassend: Sie beinhalten unter anderem die Konzeption und Simulation des Kühlkreislaufs, die Konstruktion der Komponenten und die Entwicklung von Softwarefunktionen zur Regelung des Kühlsystems. Die Herausforderung liegt dabei darin, dass die Batterie viel Hitze abgibt, aber nur in einer sehr schmalen Temperaturspanne optimal betrieben werden kann. Der Kühlkreis muss also punktgenau und zuverlässig regulieren. Doch auch der Elektro-Antrieb und die Steuergeräte müssen gekühlt werden. In all dem steckt Innovationskraft und Know-how aus Steyr.

Zusätzlich dazu entwickeln die Mitarbeiter in Steyr seit Sommer letzten Jahres das **Wechselstrom-Ladeequipment für alle vollelektrischen und Plug-In-Hybrid Fahrzeuge** der BMW Group. Das beinhaltet sowohl alle Stecker und Kabel für das Laden im öffentlichen Bereich an Wechselstrom-Ladesäulen, als auch für das Laden im privaten Umfeld. Die Besonderheit hierbei ist, dass das Entwicklungsteam die unterschiedlichen Stromnetze und Netzstecker in sämtlichen Vertriebsländern der BMW Group weltweit berücksichtigen muss.

Neue Millionen-Investitionen für die Fertigung von Gehäusen für E-Antriebe.

Nicht nur in der Entwicklung, sondern auch in der Produktion ist das BMW Group Werk Steyr in der Elektromobilität aktiv: Seit Mitte letzten Jahres stellt die Mechanische Fertigung bereits Gehäuse für Elektro-Antriebe her. Derzeit werden an der bestehenden Linie 119.000 Gehäusen pro Jahr gefertigt. **Diese Fertigungslinie wird nun weiter ausgebaut**, um die geplante Kapazität von 460.000 Einheiten pro Jahr bis 2023 zu erreichen. Die dafür **heuer geplanten Investitionen belaufen sich auf 37 Mio. Euro**.

Im Rahmen des Programm 25 kommt nun noch **eine weitere Linie für die Produktion der Gehäuse hinzu**. „Aufgrund der hohen Nachfrage nach Elektrofahrzeugen errichten wir aktuell eine weitere Linie für E-Antriebsgehäuse. Auf einer Fläche von über 3.500 m² werden ab Sommer 2022 bis zu 180.000 Einheiten von zwei unterschiedlichen Gehäusetypen gefertigt“, so Susanek. **70 Mitarbeiter** werden an dieser neuen Linie beschäftigt sein. **Bis 2022 werden dafür rund 80 Mio. Euro investiert**. Gemessen an der heutigen Mitarbeiterzahl, werden im Jahr **2023 rund 20 % der Mitarbeiter in der Mechanischen Fertigung im Bereich Elektromobilität** tätig sein.

Kernkompetenz Verbrennungsmotor gestärkt: Investition in Kompletterneuerung der Kurbelwellenfertigung.

Auch Verbrennungsmotoren werden in den kommenden Jahren weiterhin eine wichtige Rolle im Werk Steyr spielen. Hierfür hat der Standort seine **Produktionsanlagen für die Zukunft fit gemacht**: „Anfang April startete der Betrieb der **modernisierten Kurbelwellenfertigung**. Für den Umbau der Linie haben wir in Summe **über 53 Mio. Euro investiert**“, führt Alexander Susanek aus. Auf rund 6.000 m² wurden 77 Anlagen – teils neu, teils generalüberholt – installiert. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Umstellung des Härteverfahrens, wodurch eine **deutliche Energieeinsparung** erreicht wird.

Aus- und Weiterbildung: Qualifizierung für die Zukunft.

„Für die bevorstehende Transformation setzen wir im BMW Group Werk Steyr einen **starken Fokus auf die Aus- und Weiterbildung bestehender Mitarbeiter und Lehrlinge**, sowie auf das Schaffen eines modernen Arbeitsumfelds“, so der Werksleiter. Darum wurden im Rahmen des Programm 25 rund 5 Mio. Euro in ein neues Trainingszentrum investiert. Seit kurzem werden Mitarbeiter hier zu relevanten Zukunftsthemen qualifiziert. Susanek: „**Im Fokus stehen Elektromobilität und Digitalisierung**.“ In Zukunft wird im neuen Trainingszentrums auch die Ausbildung der Lehrlinge erfolgen.

Nachhaltigkeit in der Produktion: CO₂-Neutralität bis 2025.

„Nachhaltigkeit ist für uns im BMW Group Werk Steyr nicht nur produktseitig der größte **Treiber des aktuellen Transformationsprozesses**, sondern auch ein wichtiger Anspruch an die Produktionsbedingungen“, zeigt Susanek ein weiteres Handlungsfeld des Programm 25 auf. Bereits heute bezieht der Standort seine Energie zu 80 % aus regenerativen Quellen. Beim Strom sind es sogar 100 %. Alexander Susanek: „Doch das ist uns nicht genug: Als Leitbetrieb wollen wir hier voran gehen und unseren **gesamten Energiebedarf bereits 2025 zu 100 % aus regenerativen Quellen** beziehen!“